Miteinander verbunden in Gedanken und im Gebet
2.Advent 2020

*Glockengeläut * Stille * Kerze anzünden*

Es ist der zweite Advent.
Die Kerzen leuchten.
Jedes Licht erinnert uns: Gott kommt!
Mit jedem Licht wird es ein wenig heller.
Mit jedem Licht kommen wir dem Wunder näher.

Seht auf und erhebt eure Häupter,
denn eure Rettung kommt bald. (nach Lukas 21,28)

Gott, komm, zu uns.
Wir richten uns auf.
Wir sehen auf.
Wir richten uns auf an vielen Orten. Verstreut und verbunden.
Wir richten uns auf, öffnen unsere Herzen und feiern in seinem Namen.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet zur Einkehr und zur Verbundenheit miteinander an verschiedenen Orten

Gott.
Ich bin hier. Und du bist hier. Ich bete zu dir.
Und weiß: ich bin verbunden.
Mit dir. Mit anderen, die zu dir beten.
Genau jetzt. Genau so.
Ich bin hier und du bist hier.
Das genügt.
Und ich bringe Dir alles, was ist.
Stille
Höre auf unser Gebet.
Amen.

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;
Es kommt der Herr der Herrlichkeit,
Ein König aller Königreich,
Ein Heiland aller Welt zugleich,
Der Heil und Leben mit sich bringt;
Derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
Mein Schöpfer reich von Rat.

Lesung des Sonntages: Lk 21,25-28 (Lutherübersetzung)

Und es werden Zeichen geschehen an Sonne und Mond und Sternen, und auf Erden wird den Völkern bange sein, und sie werden verzagen vor dem Brausen und Wogen des Meeres, und die Menschen werden vergehen vor Furcht und in Erwartung der Dinge, die kommen sollen über die ganze Erde; denn die Kräfte der Himmel werden ins Wanken kommen. Und alsdann werden sie sehen den Menschensohn kommen in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit. Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, dann seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.

Tochter Zion, freue dich!
Jauchze laut, Jerusalem!
Sieh, dein König kommt zu dir!
Ja, er kommt, der Friedefürst.
Tochter Zion, freue dich!
Jauchze laut, Jerusalem!

Verkündigungsimpuls

Menschen halten Ausschau nach ihm.
Sie wollen ihn sehen. Sie wollen hören, wie gütig Gott ist. Sie wollen von ihren Nöten erzählen. Menschen halten Ausschau nach ihm, denn es wird viel erzählt: Von Goldklumpen, Schiffern im Sturm, von offenen Fenstern, vom Kornwunder und von Träumen. In Myra halten sie Ausschau nach ihm: Bischof Nikolaus.

Er redete nicht nur vom Leben in Gottes Nähe, nein, er wusste, was die Menschen brauchten, sah nicht weg, wenn Not war und stellte sie in Gottes Nähe. Ausschau halten, nach einem, der aus der Güte Gottes lebt: Kennst du den Herrn Nikolaus?

Menschen halten Ausschau!
Selbst ich halte heute Morgen Ausschau nach meinen Schuhen und erinnere Kindheitserfahrungen mit dem Nikolaus…

Eigene Nikolaus-Kindheits-Erinnerungen teilen.

Menschen halten Ausschau! Gott, komm zu uns!
Es fällt nicht immer leicht, froh und munter zu sein.

Erinnerungen an rettende Momente im Leben teilen.
Wo und wann haben Sie Rettung erfahren? Wo und wann wurden Sie überrascht?
Gibt es Heimlichkeiten, Schokolade oder geputzte Schuhe, die Sie dankbar erinnern lassen?

Der Wochenspruch kann uns auch eine Anleitung sein:
Richtet euch auf! Körperlich.
Seht auf! Verändert den Blickwinkel, die Perspektive.
Und verliert Gott nicht aus dem Blick: Denn eure Erlösung naht!

Fürbitten und Vaterunser

Gott, Komm zu uns, an viele Orte, in viele Häuser.
Wir richten uns auf und warten auf dich.

In deine Hände legen wir:
Unsere Müdigkeit und unsere Sorgen.
Unsere Einsamkeit und unsere Trauer.
Unsere Fragen und alle Ungewissheit.
Unsere Erwartungen und unsere Hoffnungen.
Unsere Dankbarkeit und unsere Freude.

Gott, Komm zu uns, an viele Orte, in viele Häuser.
Wir richten uns auf und warten auf dich.

In deine Hände legen wir:
Die Ängste und Sorgen der anderen.
Die Unruhe von Menschen auf der Flucht.
Die Zerrissenheit von Menschen, die auf der Suche sind.

Die vielen Aufbrüche und Hoffnungszeichen in der Welt.
Die kleinen Schritte des Friedens.

Gott, Komm zu uns, an viele Orte, in viele Häuser.
Wir richten uns auf und warten auf dich.

Wir beten, wie du es uns gezeigt hast:
Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen (Hände öffnen und laut sprechen)

So segne uns der allmächtige und barmherzige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Und/Oder:

Fenster öffnen. Einatmen. Ausatmen. Spüren, dass du da bist. Spüren, dass andere da sind. Genau jetzt. Genau so. Verbunden miteinander. Verbunden mit Gott. Einatmen. Ausatmen. Leise sagen: „Gott spricht: Ich will dich segnen. Und du sollst ein Segen sein.“ Ausatmen. Fenster schließen.

Kerze löschen

Einen gesegneten 2. Advent wünscht Pastorin Julia Frydetzki

Impulse zur Andacht aus dem Michaeliskloster Hildesheim.